

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1943)

Heft: 7

Artikel: Musiksommer Gstaad 1943

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-773399>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

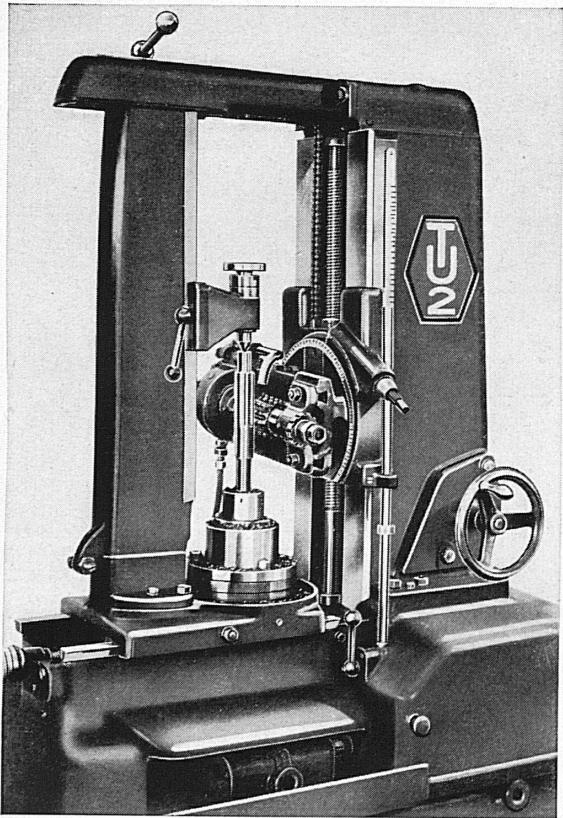
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



MACHINES-OUTILS

L. VIAL & CIE · GENÈVE

11, Rue du Mont-Blanc

Téléphones 264 20/29

Télégrammes: Louvialco



Das malerische St-Saphorin bei Vevey

Nr. 6030 BRB 3.10.39

Ausspannen! VEVEY aufsuchen!
am immer blauen Genfersee

**Das ganze Jahr nebelfrei. Die besten Bedingungen für Ruhe,
Kur und gegen Asthma. Spezialärzte**

Auskünfte durch Verkehrsverein und Reisebureaux

Juli: Baugeschichtliches Museum der Stadt Zürich im Helmhause: Ausstellung «Zürichs städtebauliche Entwicklung in Plan und Bild». **Bis 12. Sept.:** Pestalozzianum: Ausstellung «Aargauer und Berner Schüler zeichnen». **Juli:** 1. Großmünster: Orgelspiel (Orgel-Sonaten, Merula, Bach, Mendelssohn). 3./4. Nationale Ruderregatta. — Sihlhölzli: Stadtzürcherisches Turnfest (evtl. 10./11. Juli). — Boccia-Turnier (evtl. 10./11. Juli). 3./4. und 10./11. Endspiele der Schweiz. Keglermeisterschaften. 4. Kongreßhaus: Seesängerverbandsfest mit Konzert für Gesamtkhöre. Leitung: Harmonie Zürich. 8. Großmünster: Orgelspiel von Heinr. Winkler. Zürcher Kantorei unter Leitung von René Matthes (Chor). Werke von Ermatinger, Matthes, Reger. 10./11. Boccia-Turnier (evtl. 24./25. Juli). — Wettfahren des Limmat-Clubs um den silb. Weidling. 11. Verbandsturnfest des Turnverbandes am Albis (evtl. 18. Juli). 15. Großmünster: Orgelspiel (Fugen von Joh. Seb. Bach). 17./18. Wallisellen: Verbandsturnfest des Glatt- und Limmattal-Turnverbandes. 18. Rad-Rundstreckenrennen (Omnium). 22. — 25. Jubiläums-Etappenrennen Zürich-Genf-Zürich. 24./25. Sihlhölzli: Turntage des Schweiz. Kath. Turn- und Sportverbandes. 24./25. Boccia-Turnier (evtl. 31. Juli/1. August). **31. Juli/1. August:** Kantonaler Leichtathletiktag.

Zuoz. Juli/August: Geführte Touren durch den Nationalpark. Wochenprogramm, Beginn jeweils am Sonntag.

1. August: Bundesfeiern in der ganzen Schweiz.

Luzerner Musikwochen

Von Mitte Juli bis Mitte September, also während zwei ganzen Monaten, wird Luzern die musikreichste Stadt der Schweiz sein. Noch mehr: sie wird auch die Stadt mit der besten und gepflegtesten Musik sein, denn die «Internationalen musikalischen Festwochen» tragen von jeher den Stempel höchster Qualität. Ein Schubert-Zyklus, umfassend Liederabende, Kammermusik, Männerchöre und eine Aufführung der Deutschen Messe, läßt das Genie des jungverstorbenen Meisters in allen seinen Auswirkungen zur Geltung kommen. Anschließend, von Ende August bis Mitte September, tritt dann das große Elite-Orchester in Erscheinung, welches aus 98 hervorragenden Schweizer Musikern besteht. Diese werden für die Aufführung von 5 Symphoniekonzerten und der Missa Solemnis von Beethoven herangezogen. Sowohl hier wie bei den Schubert-Konzerten sind eine Reihe erstklassiger Dirigenten und Solisten aus dem eigenen Land wie aus dem Ausland am Werk. In einem Sonderkonzert läßt sich der italienische Tenor Benjamino Gigli hören. Mit Meisterkursen, gegeben von Ilona Durigo, Edwin Fischer, Paul Baumgartner und Carl Flesch, beteiligt sich das neugeschaffene Konservatorium Luzern erstmals an den Musikwochen. Dagegen ist es schon beinahe Tradition, daß sich auch einige Freilichtaufführungen ins Programm einfügen. Diesmal wird der Weinmarkt zur Szenerie für Goethes «Faust», I. Teil, in dem Leopold Biberti die Titelrolle spielt. Das Kunstmuseum Luzern verbreitert die Basis der Festwochen durch die Organisation einer bedeutenden Gemäldeausstellung. Es gibt vom 3. Juli bis 3. Oktober eine Übersicht über «Die Kunstdpflege des Bundes seit 1887» und läßt damit in den internationalen Kunstuwochen auch die schöpferische Kunst der Schweiz würdig vertreten.

Musiksommer Gstaad 1943

Der Musiksommer, der in Gstaad im vergangenen Jahr mit so außergewöhnlichem Erfolg durchgeführt worden ist, wird auch in der diesjährigen Saison musikalisches Leben in dieses schöne Tal des Berner Oberlandes bringen. Wiederum wird die ideale Verbindung von Natur und Musik und die seltene Intimität der künstlerischen Atmosphäre vielen zum tiefen Erlebnis werden.

Die Idee der Gstaader Veranstaltungen hat sich als lebenskräftig und fruchtbar erwiesen. So wird auch der «Musiksommer 1943», der wiederum unter der musikalischen Leitung von Dr. Hermann Scherchen steht und vom Verkehrsverein Gstaad gemeinsam mit der Theater- und Tournée-Genossenschaft Zürich zur Durchführung gelangt, Musik-Genuß (in den Konzerten) und Musik-Erkenntnis (in den musikalischen Ferienkursen) verbinden.

Es finden während der Dauer des «Musiksommers» vom 16. Juli bis 15. August zehn große Symphoniekonzerte statt, für die ein erstklassiges Orchester von 45 Musikern, zum großen Teil Mitglieder des Stadtorchesters Winterthur, zur Verfügung steht. Neben symphonischen Werken von Bach, Haydn, Mozart, Schubert, Mendelssohn, Brahms usw. gelangen im Rahmen dieser Konzerte sämtliche Symphonien und Klavierkonzerte von Ludwig van Beethoven zur Aufführung. Erste Solisten, unter anderen Paul Baumgartner, der die fünf Beethoven-Klavierkonzerte spielen wird, sind zur Mitwirkung verpflichtet worden. Ein besonderes Ereignis verspricht die Auffüh-

nung der « Neunten » von Beethoven zu werden, die in der alten Kirche zu Saanen stattfindet.

Neben diesen Konzerten gehen zwei musikalische Ferienkurse einher. Der erste (vom 18. bis 24. Juli) eröffnet mit dem Thema « Die Geheimnisse des Orchesters » den Musiksommer, der zweite (vom 5. bis 14. August), « Beethoven – der Triumph der Symphonie » schließt ihn ab. Die Kurse umfassen musikalische Vorträge mit Orchesterbeispielen, Generalproben mit Erläuterungen, Teilnahme an den Arbeitsproben des Orchesters, praktische Übungen usw., in denen die Teilnehmer tiefen Einblick in das technische und künstlerische Wesen der Musik gewinnen können.

Freunde zeitgenössischer Musik haben Gelegenheit, in einem Spezial-Zyklus (vom 1. bis 4. August) von vier Kammerkonzerten mit Erläuterungen und einem Vortrag « Panorama der Künste unserer Zeit » sich mit dem Schaffen der großen Meister der Gegenwart (Schönberg, Hindemith, Strawinsky) auseinanderzusetzen. Innerhalb dieses Zyklus gelangen in einem Festkonzert neue Kompositionen schweizerischer Meister der Gegenwart zur Uraufführung, die eigens für diese Veranstaltung geschrieben worden sind.

« Musik als seelisches und geistiges Erlebnis, das Spieler und Hörer zu einer aktiv zusammengehenden Gemeinschaft zusammenfügt » – so charakterisierte im letzten Jahr ein führender Kritiker die Atmosphäre des « Musiksommers », auf dieser Linie werden sich auch die Veranstaltungen des « Musiksommers Gstaad 1943 » bewegen.

Der ausführliche Prospekt ist durch den Verkehrsverein Gstaad und alle größeren Musikalienhandlungen zu beziehen.

Ein interessanter Wettbewerb

Wer hört heute nicht Radio, und wer ist nicht in der Lage, irgendwie am Programm etwas auszusetzen zu können? Schließlich avanciert ja jeder Hörer mit der Zeit zum Fachmann ... Um so schwieriger ist es für die Studios, immer neuen Stoff zu finden, oder Altes in neues Gewand zu kleiden. Auf dem Gebiete der Verkehrswerbung geschieht direkt und indirekt durch Heimatabende, Vorträge, Hörspiele u. a. m. im Radio recht viel und Erfreuliches. Um nun das Programm zu bereichern und neue Ideen zu gewinnen, hat die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung in Zürich in Verbindung mit der Rundsprachgesellschaft die näheren Mitarbeiter der Studios zu einem **Ideenwettbewerb** aufgefordert. Dieser Aufforderung ist erfreulicherweise in reichem Maße Folge geleistet worden. Es sind 142 Arbeiten eingegangen, von denen 139 formal den gestellten Bedingungen entsprachen. Für die Jury war die Beurteilung dieses dreisprachigen « Radioberges » keine leichte Arbeit. Sie bestand aus den Herren Dir. Glogg, Bern; Dr. Job, Zürich; Dir. Vitali, Lugano; Dr. Max Senger, Zürich; Paul Budry, Lausanne.

Statt der vorgesehenen 30 Arbeiten konnte die Jury der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung deren 37 zur Annahme und Honorierung empfehlen. Die vorgesehene Preissumme ist demnach auch entsprechend erhöht worden.

Preisträger: Dr. Walter Adrian, Jos. Beuret, Piero Bianconi, Fernand-Louis Blanc, Friedrich Brawand, Dr. Ed. Briner, Ettore Celli, Paul Chaponnière, R. B. Christ, C. J. Dettwyler, Hugues Faesi, Franz Faßbind, Leo Held, Dr. F. Hochsträßer, Fabio Jegher, Dr. Paul Lang, Dino Larese, Edwin Löhrer, René Monnat, Ninny Mousny, Friedrich Raff, Fritz Ritter, Albert Rösler, Paul Rüfli, Paul Schenk, Jakob Stibler, Arthur Welti, Waldemar Wiederkehr, Ed. Wirz, Peter Wyrtsch.

Die alphabetische Liste der « Preisträger » zeigt, daß die Fachleute im ganzen Lande sich dieser interessanten Aufgabe bemächtigt hatten.

Dem Radio ist damit Material in reicher Fülle zugekommen, das im Laufe der Zeit ausgewertet werden soll.

Aber auch die große Zahl der nicht prämierten Einsendungen wird von den Studios für ihre Zwecke zu Rate gezogen, um in der oder jener Weise zur Auswertung zu gelangen.

Dieser Wettbewerb bedeutet einen ersten Versuch. Möglicherweise wird man sich einmal in dieser Form an die Hörergemeinde selbst wenden, wobei dann die wohlmeinenden Kritiker Gelegenheit erhalten sollen, ihr Wissen anzubringen und ihre Fähigkeiten auf die Probe zu stellen.

Fröhliches Lernen

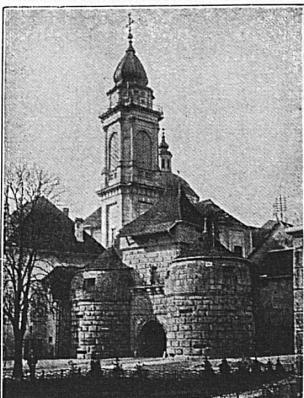
Es war eine gute Idee der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung, Ferien mit Sprachstudien zu verbinden. Und nicht nur das: Auch in der Praxis hat sich der glückliche Einfall im letzten Sommer schon ausgezeichnet bewährt. Darum werden für dieses Jahr sogar zwei Kurse angekündigt, einer für Anfänger in Château-d'Œx und ein zweiter für Fortgeschrittenen in Champéry. An beiden Orten



50 Jahre STANSERHORNBahn

Mit der vom Bahnhofplatz beim Hauptbahnhof in Bern ausgehenden

Solothurn-Zollikofen-Bern-Bahn



Solothurn: Baseltor und St.-Ursus-Kathedrale

in einstündiger, abwechslungsreicher Fahrt durch das anmutige Fraubrunnenamt und den waldreichen Bucheggberg nach dem

schönen alten Solothurn

dem Salodurum der Römer, das dem Besucher eine Fülle von Sehenswürdigkeiten und architektonischen Schönheiten bietet. Aussichtsreiche Jurahöhen, darunter vorab der leicht erreichbare Weissenstein mit Kurhaus (1300 m ü. M.), laden in der Nähe Solothurns zu überaus lohnenden Ausflügen ein.

Prospekte vom offiz. Verkehrsamt Solothurn

Familienbillette mit Rabatt schon von der 2. Person an und stark ermäßigte Ausflugsbillette nach dem Weissensteingebiet.

Ich kuche selbst

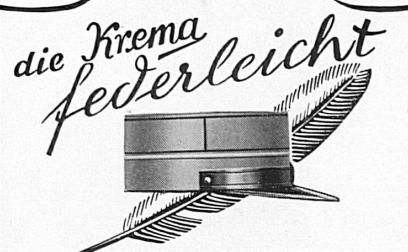
die feinsten
Spezialitäten
im



ZÜRCHER
UNFTHAUS
ZIMMERLEUTEN

Limmatquai 40. Telefon 24236

Ch. H. Michel



IST LEICHT UND PORÖS, DESHALB SO ANGENEHM.
STOFF UND FORM GANZ NACH WUNSCH.

Eugen Kressmann

MÜTZENFABRIK
BERN, MUHLEMATISTRASSE 45

KEIN DETAILVERKAUF! ERHÄLTLICH
IN DEN MEISTEN UNIFORMENGESCHÄFTEN.

Zürich St. Gotthard

Bestreputiertes Haus mit:

Café - Hotel - Restaurant - Hummerbar
Ausstellungszimmer, Sitzungskästen
Gediegene Säle f. Anlässe u. Bankette
Zimmer mit fließendem Wasser u. Telefon

Zürich

« LE DÉZALEY »

Beim Grossmünster · Römergasse 7
« LA CAVE VAUDOISE »
J. A. Combe

Exclusivité en vins vaudois.
Rendez-vous des Gourmets.